

Sehr geehrte Eltern, liebe Schüler,

nun ist es offiziell, unsere Schule ist ab Dienstag, 17.03. bis einschließlich den Osterferien geschlossen!

Für den Montag gilt ein Sonderstundenplan, damit Prüfungsfach- und Klassenlehrer ihre Klassen noch einmal sehen und versorgen können. Diesen können Sie in webuntis einsehen. Die VERA 8 Mathematik findet statt.

Bis zu den Osterferien sind nun ebenfalls alle schulischen Veranstaltungen abgesagt. Ob und wann wir etwas nachholen können, ist heute noch nicht abzusehen.

Noch ist kein Schüler und noch ist kein Mitarbeiter unserer Schule an dem Coronavirus erkrankt. Hoffen wir alle, dass dies auch möglichst lange so bleibt. Dafür müssen aber Maßnahmen ergriffen werden.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	4	8	16	32	64	128	256	512
1	3	9	27	81	243	729	2187	6561	19683

Mit dieser Zahlenreihe haben wir heute Vormittag, soweit das möglich war, alle Schüler über die aktuelle Situation informiert, um ihnen begreiflich zu machen, warum Schulschließungen unumgänglich sind.

Die erste Zahlenreihe zeigt die Infektionsrate für den Fall, dass ein Schüler mit einer ansteckenden Krankheit jeden Schultag einen weiteren ansteckt, d.h. nach 10 Schultagen wäre so gut wie jeder Schüler krank. Reihe Zwei zeigt die Steigerungsrate, wenn jeder Kranke zwei Gesunde pro Tag anstecken würde. Am Ende der ersten Woche wäre dann, z.B. im Falle eines kranken Lehrers, das ganze Kollegium erkrankt und über die Zahlen am Ende der zweiten Wochen möchte ich eigentlich gar nicht nachdenken. Das macht deutlich wie wichtig es ist, Sozialkontakte im frühen Stadium einer Epidemie stark einzudämmen. In einem Großbetrieb wie dem unseren, an dem sich täglich fast tausend Menschen begegnen, wäre die Infektionsrate wahrscheinlich noch wesentlich höher und würde von uns ausgehend alle Herkunftsorte unserer Schüler und Lehrer erreichen. Diese Ansteckungsgefahr und das hohe Verbreitungsrisiko sind wesentliche Gründe für das, was nun auf Sie, uns und unsere Schüler zukommt.

Wir haben auch mit unseren Schülern darüber gesprochen, dass wir alle, auch die Schüler, jetzt unsere gesellschaftliche Aufgabe zu erfüllen haben. Jeder von uns ist in der Verantwortung. Den Schülern haben wir nahegelegt, dass sie in der Pflicht sind, ihren Eltern, die noch arbeiten dürfen und müssen, den Rücken frei zu halten. Nachbarschaftshilfe, Kinderbetreuung, Einkaufen, ... solche Aufgaben hätten einen

hohen gesellschaftlichen Nutzen. So ist es z.B. enorm wichtig ist, dass unser Gesundheitssystem möglichst lange seine volle Arbeitsfähigkeit erhalten kann, dafür kann jeder etwas tun.

Wie lange es noch möglich oder sinnvoll sein wird, Schüler mit Aufgaben und Materialien zu versorgen, ist heute schwer abzuschätzen. In bestimmten Fächern wird das auch gar nicht möglich sein. Vor allem die Prüfungsklassen sind gezielt mit Aufgaben versorgt und können Ihre Kernfachlehrer erreichen. Unsere Schüler sollten heute auf alle Fälle ihre Hefte und Bücher mit nach Hause nehmen. Dort findet sich immer etwas zu tun. Lesen, lesen, lesen – nichts bildet mehr, das wäre auch überall machbar, Bücher finden sich bestimmt. Wiederholung und Übung (Mathematikaufgaben, Vokabeln, Übungsdiktate, ...) sind der Kern des Lernens, Material findet sich genug. Wenig Menschen – viel frische Luft: das wäre unser Ratschlag für die nächsten Wochen.

Eine Klassenarbeit mehr oder weniger, ein verpasstes Stoffgebiet? Die Welt hat gerade andere Sorgen.

Für unsere Abschlusschüler werden sich Lösungen finden, da bin ich sicher. Ein Großteil der Jahresleistung ist erbracht, ein aussagekräftiges Notenbild wäre zur Not auch ohne bzw. mit einer reduzierten Prüfung machbar. Für die Anschlüsse in Beruf und an weiterführende Schulen wären in einem solchen Ausnahmejahr gesorgt, die Vergleichbarkeit bleibt bestehen, da überall der Unterricht ausfällt. Sobald wir etwas hierzu erfahren, geben wir es unverzüglich weiter.

Keine Sorge, in einigen Jahren wird ein Zeugnis des Jahres 2020 jeden, der es in die Hand nimmt, an das Coronavirus und die Ausnahmesituation erinnern.

Vielleicht lernen wir alle in den nächsten Wochen und Monaten etwas viel Wichtigeres: wie gehen wir in Ausnahmesituationen mit uns und mit anderen um? Was sind die wichtigen Dinge im Leben? Und ganz am Ende, ich bin sicher auch diese Krise geht vorbei, wissen wir, dass wir uns auf vieles verlassen können. Das ist eine Lebenserfahrung, die für ein gutes und erfolgreiches Leben viel wichtiger ist, als ein kleiner Unterpunkt in einem Bildungsplan.

Generationen vor uns haben schon schwierigere Situationen gemeistert. Es hat sich gezeigt, dass WIR das können. Gemeinsam schaffen wir das auch diesmal! Seien wir unseren Kindern gute Vorbilder!

Wir wünschen Ihnen und euch für die nächsten Wochen alles Gute und Gottes Segen!

Werner Franz
Schulleiter

Christian Huber
Stellv. Schulleiter

Auf der Homepage des Kultusministeriums werden Sie die jeweils neuesten Informationen finden. So gut es geht, werden wir auch unsere Homepage aktuell halten.

Über unser Mailsystem „webuntis“ versuchen wir weiterhin in Kontakt zu bleiben. Wie weit unser Sekretariat besetzt ist, lässt sich nicht abschätzen; per Mail sind Herr Huber und ich auf alle Fälle zu erreichen.